

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
<b>V/0621/2015/1. Erg.</b>
Auskunft erteilt:
Frau Pohl Frau Herdes
Ruf:
492 51 00 492 58 08
E-Mail:
PohlA@stadt-muenster.de Herdes@stadt-muenster.de
Datum:
25.09.2015

Betrifft

Maßnahmenprogramm einer kind- und jugendbezogenen Armutsprävention in Münster  
- Umsetzung weiterer Maßnahmen 2015 - 2017 -

Beratungsfolge

04.11.2015 Haupt- und Finanzausschuss  
11.11.2015 Rat

Vorberatung  
Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

I. Sachentscheidung:

1. Im Rahmen der Mittelerhöhung für das „Maßnahmenprogramm einer kind- und jugendbezogenen Armutsprävention in Münster“ für die Jahre 2015 – 2017 von 152.000 EUR jährlich auf 375.000 EUR (2015), 400.000 EUR (2016) und 300.000 EUR (2017) wird der **aktualisierte** Maßnahmenkatalog unter Berücksichtigung der Angebote und Projekte für die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen ab dem schulpflichtigen Alter und der besonderen Situation von jungen Flüchtlingen erweitert.
2. **Der Rat der Stadt Münster nimmt zur Kenntnis, dass bei der Aktualisierung des Maßnahmenprogramms das auf Seite 3 unter Nr. 19 aufgeführte Angebot „Erweiterung der pädagogischen Angebote für Kinder und Jugendliche in Flüchtlingseinrichtungen“ in der Form geändert wurde, dass die finanziellen Mittel einmalig für das Jahr 2015 bereitgestellt werden.**
3. **Die Verwaltung wird beauftragt, das Maßnahmenprogramm für 2016 und 2017 im Rahmen des zur Verfügung stehenden Budgets weiter zu entwickeln und die Präventionskette für Kinder ab dem schulpflichtigen Alter auszubauen.**
4. Die Verwaltung wird den politischen Gremien rechtzeitig zu den Haushaltsberatungen für das Jahr 2018 einen Fachbericht vorlegen, der auch weitere Handlungs- und Finanzierungsbedarfe formuliert.

## II. Finanzielle Auswirkungen:

Im Rahmen der Haushaltsberatungen zum Haushaltsjahr 2015 hat der Rat der Stadt Münster für das Maßnahmenprogramm einer kind- und jugendbezogenen Armutsprävention in der Stadt Münster folgende Ansätze beschlossen:

<b>Teilergebnisplan</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Haush.- jahr</b>	<b>Betrag €</b>	<b>Bemerkun- gen</b>
Produktgruppe	0604	Familienförderung	2015 2016 2017	375.000 € 400.000 € 300.000 €	
Zeile	16	Sonstige ordentliche Aufwendungen			

Summe: 1.075.000 €

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan 2015 ff bei o. g. Produktgruppe veranschlagt bzw. vorgesehen.

### **Begründung:**

Im Rahmen der Mittelerhöhung für die Jahre 2015 bis 2017 hat die Verwaltung mit der Vorlage V/0190/2015 eine Erweiterung des Maßnahmenprogramms einer kindbezogenen Armutsprävention in Münster vorgelegt.

Mit Beschluss des Rates vom 06.05.2015 (V/0190/2015/E1) und entsprechend der Empfehlung des AKJF vom 29. April 2015 wurde die Verwaltung beauftragt, das Maßnahmenprogramm insbesondere für die Zielgruppe der Kinder ab dem schulpflichtigen Alter und für Jugendliche weiter auszubauen bzw. die Präventionskette bis zum Übergang Schule-Beruf weiterzuentwickeln und dabei die Flüchtlinge dieser Zielgruppe in konkreter Weise zu berücksichtigen.

Mit der Vorlage V/0621/2015 wurde der erweiterte Maßnahmenkatalog vorgelegt. Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien hat hierzu einvernehmlich am 02.09.2015 beschlossen, die Vorlage nach der Beratung ohne Beschlussfassung zu schieben, da noch Fragen zu verschiedenen Positionen bestanden. Der Rat der Stadt Münster hat die Vorlage von der Tagesordnung am 16.09.2015 abgesetzt.

Die Aktualisierung des Maßnahmenkatalogs einer kind- und jugendbezogenen Armutsprävention in Münster ab 2015 ff stellt sich insgesamt wie folgt dar:

Nr.	Maßnahme	2015	2016	2017
	<b>Bereits beschlossen:</b>			
1	Gesundes Frühstück in ausgewählten Kitas	20.000 €	20.000 €	20.000 €
2	Ausbau der Präventionskette für Kinder ab dem 1. Lebensjahr mit einer Kinderkrankenschwester	25.000 €	25.000 €	25.000 €
3	Fallmanagement „Ernährung in Familien“ sowie Ernährungsschule in Kitas	15.000 €	15.000 €	15.000 €
4	Schulvorbereitung an der Eichendorffschule in Angelmodde und Ludgerusschule in Hiltrup	12.000 €	12.000 €	12.000 €
5	„welcome“ – praktische Hilfen für Familien nach der Geburt	10.000 €	10.000 €	10.000 €
6	Stadtteilkoordination Frühe Hilfen: Bezirk Mitte und Nord, Stadtteil Kinderhaus	70.000 €	70.000 €	70.000 €
	<b>Erweiterung des Maßnahmenprogramms ab 2015:</b>			
7	Weiterführung der Maßnahme „Safe“ in der Kita Killingstr. und Übertragung auf weitere Familienzentren	9.000 €	9.000 €	9.000 €
8	Vortragsreihe für Eltern „Was Kinder heute brauchen“	3.000 €	3.000 €	3.000 €
9	Resilienzkurs für Vorschulkinder: Weiterführung der Maßnahme „Prik“ in der Kita Killingstr. und Übertragung auf weitere Familienzentren	3.600 €	3.600 €	3.600 €
10	FEU-Kampagne im Bezirk Nord	5.000 €	-	-
11	Stadtteilkoordination Frühe Hilfen, Bezirk Hiltrup	35.000 €	35.000 €	35.000 €
12	Qualifizierungsangebote für Fachkräfte in Kita, OGS, Kinder- u. Jugendarbeit zu Armutsfragen und Resilienzförderung	3.000 €	3.000 €	3.000 €
13	Einsatz von Kulturmittlerinnen in Kitas	-	15.000 €	15.000 €
14	Präventionskonferenz Münster	-	5.000 €	-
15	Sure Start in Berg Fidel und Kinderhaus	-	19.000 €	19.000 €
16	Aufwind – Gruppenangebot für seelisch belastete Eltern	-	6.500 €	6.500 €
17	Familienpaten	-	5.000 €	5.000 €
18	Starthilfe	-	10.000 €	10.000 €
<b>19 geändert</b>	Erweiterung der pädagogischen Angebote für Kinder und Jugendliche in Flüchtlingsseinrichtungen	108.160 €	-	-
<b>Neu 20</b>	„come on“ – ankommen – mitkommen - weiterkommen	6.600 €	6.600 €	6.600 €
<b>Neu 21</b>	Schuldenprävention für Jugendliche und junge Erwachsene	8.000 €	8.000 €	8.000 €
<b>Neu 22</b>	„Kompetent im Wir“	-	10.000 €	10.000 €
<b>Neu 23</b>	Boxprojekt	-	20.000 €	20.000 €
<b>Neu 24</b>	Social Media - Medienkompetenz	-	9.000 €	8.080 €
<b>Summe:</b>		<b>333.360 €</b>	<b>319.700 €</b>	<b>313.780 €</b>
<b>Ansatz:</b>		375.000 €	400.000 €	300.000 €
<b>Übertrag Vorjahr:</b>		0 €	41.640 €	13.780 €
<b>Übertrag Folgejahr:</b>		41.640 €	<b>121.940 €* </b>	0 €

(\* In 2016/2017 stehen für die Planung weiterer Maßnahmen insgesamt 108.160 € zur Verfügung.)

Die Verwaltung wird für 2016 eine Präventionskette jugendpädagogischer Maßnahmen gemeinsam mit den Freien Trägern unter Beteiligung der Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII entwickeln. Das Maßnahmenprogramm wird den Gremien Anfang 2016 vorgelegt.

Bei der Aktualisierung des Maßnahmenkatalogs wurde das unter Nr. 19 aufgeführte Angebot „Erweiterung der pädagogischen Angebote für Kinder und Jugendliche in Flüchtlingseinrichtungen“ in der Form geändert, dass die finanziellen Mittel einmalig für 2015 bereitgestellt werden. Mit einer gesonderten Beschlussvorlage (V/0741/2015) soll über die Fortführung bzw. Anschlussfinanzierung der pädagogischen Angebote für Kinder und Jugendliche in den Flüchtlingseinrichtungen insgesamt entschieden werden.

Stetig ansteigende Flüchtlingszahlen, die mit dem Ausbau von Flüchtlingsunterkünften und entsprechenden Zuzügen von Kindern und Jugendlichen im gesamten Stadtgebiet einhergehen, erfordern es, dass im Laufe des Jahres 2015 zeitnah und bedarfsgerecht zusätzliche pädagogische Angebote vor Ort installiert werden, um den jungen Menschen frühzeitig Begleitung und Unterstützung anzubieten und ihnen die notwendige Hilfestellung bei der Integration in das soziale Umfeld bzw. den vorhandenen Infrastruktureinrichtungen, insbesondere die der offenen Kinder- und Jugendarbeit, zu geben. Die Finanzierung von 108.160 Euro in 2015 beinhaltet, dass zusätzlich zu den bereits im November 2014 beschlossenen pädagogischen Angebote für Kinder und Jugendliche in Flüchtlingseinrichtungen (V/0700/2014), sieben weitere Standorte im Stadtgebiet von den kinder- und jugendpädagogischen Angeboten profitieren können und mit der interimswweisen Finanzierung über das „Maßnahmenprogramm einer kind- und jugendbezogenen Armutsprävention“ dem akuten Handlungsbedarf entsprochen werden kann.

Das Angebot Social Media – Medienkompetenz (Nr. 24), zielt darauf ab, dass mit steigender Mediatisierung des Alltags der Umgang mit den sogenannten „Social Media Diensten“ wie Twitter, Facebook und Co eine entsprechende Medienkompetenz bei Kindern, Jugendlichen, Eltern und weiteren Bezugspersonen wie z. B. pädagogischen Fachkräften in Schule und Jugendhilfe voraussetzt. Vor dem Hintergrund, dass auch der Erwerb von Medienkompetenzen durch ökonomische, kulturelle und soziale Herkunftsressourcen beeinflusst wird, soll das Projekt dazu beitragen Ungleichheiten in Bezug auf die Teilhabe am sozialen, kulturellen Leben und einem selbstbestimmten Umgang mit den Medien auszugleichen.

Es handelt sich hierbei um ein zusätzliches und stadtweites Angebot des Jugendinformations- und -bildungszentrums (Jib), welches mit ausgewiesenen Experten durchgeführt wird. Eine erste spezialisierte Fortbildungsreihe zu Social Media Themen für die Jugendhilfe in Münster wurde in 2015 erfolgreich durchgeführt. Eine Verstetigung dieser wichtigen Präventionsmaßnahme wird von den Fachkräften der Jugendhilfe als dringend erforderlich eingestuft.

I.V.

gez.  
Thomas Paal  
Stadtrat